

Bürgerinformationsveranstaltung Umgestaltung Buchheimer Straße

28.02.2011, 19:00 Uhr, VHS-Saal Bezirksrathaus Mülheim

Moderation:	Norbert Fuchs	Bezirksbürgermeister
Fachbeiträge:	Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
	Norbert Fischer	RheinEnergie
	Hartmut Meier	Stadtentwässerungsbetriebe

Herr Fuchs begrüßt die zahlreich erschienenen Anwesenden.

Herr Harzendorf vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik stellt die für die Buchheimer Straße entwickelte Straßenvorentwurfsplanung vor:

- Für den gesamten Bereich ist ein niveaugleicher Ausbau geplant.
- Die Fahrbahn erhält eine durchgängige Breite von 3,80 m, was für einen Einrichtungsverkehr mit gegenläufig geführtem Radfahrer dimensioniert ist.
- Parkplatzangebote können über die vorgesehen Multifunktionszonen in den Nebenanlagen gemacht werden (multifunktionale Nutzung: Parken, Anlieferung, Baumpflanzungen, Außengastronomie)
- Kurze Gesamtübersicht Variante 1: Multifunktionszonen sind auf der nördlichen Seite angeordnet
- Kurze Gesamtübersicht Variante 2: Multifunktionszonen sind auf der südlichen Seite angeordnet
- Vorschlag der Verwaltung: in Höhe der Wallstraße wird eine platzartige Aufweitung vorgesehen, über die zunächst kein Kfz-Verkehr zugelassen werden soll. Durch den niveaugleichen Ausbau bestehen diverse Variationsmöglichkeiten
- Detailvorstellung Variante 1 (Vorzugsvariante wegen Sonneneinstrahlung)
- Stellplatzbilanz: in der Variante 1 müssten 15 öffentliche Parkplätze zugunsten der Aufenthaltsqualität entfallen
- Die vorgesehenen Materialien sind standardmäßig für die Fahrbahn Asphalt, und für die Gehwegbereiche Betonsteinplatten. Die Platzfläche wird zur besseren Überfahrbarkeit mit Pflaster ausgebildet.
- Darstellung der Erreichbarkeit der verschiedenen Bereiche des Quartiers durch das geänderte Verkehrskonzept (Sperrung der Durchfahrt auf der Buchheimer Straße in Höhe der Wallstraße)
- Vorstellung der bisher an die Verwaltung herangetragenen Änderungswünsche
- Ankündigung, dass die Baukosten nicht komplett von der öffentlichen Hand getragen werden, sondern zum Teil auf die Anlieger umgelegt werden. Die Höhe der umzulegenden Kosten kann erst genannt werden, wenn die tatsächlichen Kosten bekannt sind. Sie werden in einer weiteren Veranstaltung ca. Ende 2011 benannt werden können. Die Zahlung wird i. d. R. 2-3 Jahre nach Fertigstellung der Baumaßnahme fällig.

- Wie geht es weiter? Die Anregungen der Anlieger und Betroffenen werden aufgenommen und den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Danach erfolgt die weitere technische Planung mit der Einholung des Baubeschlusses. Baubeginn der Straßenbaumaßnahme wird voraussichtlich Mitte 2012 werden. Die Bauzeit wird auf sechs bis neun Monate geschätzt.

Herr Fischer von der RheinEnergie stellt in Vertretung die im Quartier laufenden Maßnahmen der RheinEnergie vor:

- Gründe der Umverlegungsarbeiten sind die Kanalnetzerneuerung und die Optimierung der Netze Wasser und Gas
- geplante Bauzeiten: 01.09.2010 bis 30.09.2011
- Vorstellung der bereits fertig gestellten und der noch ausstehenden Bauabschnitte (u. a. Buchheimer Straße zwischen Regentenstraße und Wallstraße).
- Die Baukosten sämtlicher Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 1,7 Mio Euro. Eine Kostenbeteiligung der Bürger findet nicht statt.

Herr Meier von den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB) stellt die geplanten Kanalerneuerungsmaßnahmen vor:

- Vorstellung des gesamten Planungsgebietes
- Es findet nicht nur eine bauliche sondern auch eine hydraulische Sanierung der Kanäle statt. Der Kanal in der Mülheimer Freiheit muss dringend entlastet werden. Aus diesem Grund muss teilweise die Fließrichtung der Kanäle gedreht werden.
- Aufgrund der Änderungen der Fließrichtung muss zwingend als erster Bauabschnitt der Bereich Julius-Bau-Straße und Adamsstraße realisiert werden. Danach folgt die Maßnahme in der Buchheimer Straße und dann nacheinander alle anderen geplanten Maßnahmen im Quartier.
- Der erste Bauabschnitt in der Julius-Bau-Straße und der Adamsstraße beginnt im Mai/Juni 2011, dauert voraussichtlich ein Jahr und wird in unterirdischer Bauweise vorgenommen.
- Der zweite Bauabschnitt auf der Buchheimer Straße muss aufgrund der Tiefe des Kanals in offener Bauweise vorgenommen werden. Die Bauzeit für den Bereich zwischen Mülheimer Freiheit und Regentenstraße wird auf vier bis fünf Monate geschätzt, die Bauzeit für den Bereich zwischen Regentenstraße und Adamsstraße wird auf zwei bis drei Monate geschätzt.
- Verkehrskonzept während der Bauzeit: im östlichen Abschnitt kann während der Bauzeit eine einspurige Verkehrsführung aufrecht erhalten werden, im mittleren und westlichen Abschnitt kann nur unter Vollsperrung gearbeitet werden.
- Durch die geplante Länge der jeweiligen Baufelder von ca. 40 m kann die ständige Erreichbarkeit und die Andienung der Geschäfte garantiert werden.

Nach der Vorstellung der diversen Maßnahmen durch die Fachleute eröffnet Herr Fuchs die Diskussionsrunde.

Die wesentlichen Einwände bzw. Anregungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Geplante Platzfläche: die Idee wird grundsätzlich sehr positiv aufgenommen. Es überwiegt jedoch die Befürchtung, dass die Platzfläche nicht die Aufenthaltsqualität für die Einheimischen und Geschäftsleuten aus Mülheim vor Ort steigert, sondern die der vorhandenen Subkultur mit Alkoholismus, Drogenmissbrauch und Prostitution.

Auch die Sperrung der Platzfläche für den Motorisierten Individualverkehr (MIV) wird nicht gewünscht; die vorhandenen möglichen Verkehrsbeziehungen sollen aufrecht erhalten werden.

- Im mittleren Abschnitt der Buchheimer Straße zwischen Regentenstraße und Wallstraße wird über die Anordnung der Multifunktionszone auf der Südseite oder der Nordseite diskutiert. Die Südseite hat den Vorteil, dass die Ladevorgänge nicht über die Fahrbahn hinweg stattfinden müssen und zum anderen rund um die Treppenstufen vor der Apotheke, die ins öffentliche Straßenland hineinragen, ausreichend Gehwegfläche geschaffen werden kann.
- Im östlichen Abschnitt der Buchheimer Straße zwischen Adamsstraße und Regentenstraße wird dagegen aufgrund der Sonneneinstrahlung die Anordnung der Multifunktionszone auf der Nordseite favorisiert.
- Generell werden die Baumpflanzungen in der gesamten Buchheimer Straße kritisch gesehen, da sie sich aufgrund des schmalen vorhandenen Straßenquerschnitts und der Höhe der anliegenden Häuser nicht entwickeln könnten.
- Von den Anliegern werden über die Straßengestaltungsmaßnahmen hinaus auch soziale Maßnahmen gewünscht, um die vorhandenen negativen gesellschaftlichen Einflüsse aus dem Einzugsbereich der Buchheimer Straße zu vertreiben.
- Es werden Fahrradabstellanlagen in ausreichender Zahl und an sinnvollen Stellen gewünscht.
- Um den Fußgängervorrang zu unterstreichen, der durch die Erhöhung der Aufenthaltsqualität entstehen soll, wird um Prüfung gebeten, ob auf der Buchheimer Straße eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h oder sogar eine „Spielstraße“ eingerichtet werden kann.
- Da die Parkplatzsituation im gesamten Quartier sehr angespannt ist und durch Falschparker oftmals bereits Rettungsfahrzeuge behindert wurden, wird darum gebeten, die Parkplatzsituation für die Anlieger nicht noch weiter zu verschärfen. Die Einführung von Anwohnerparken und die Einführung der „Brötchentaste“ soll geprüft werden.

Auch die Geschäftsleute möchten den Wegfall von öffentlichen Parkplätzen verhindern, um die vorhandene Kundschaft, die mit dem Auto kommt, halten zu können.

Um mehr Parkraum zu schaffen, wird angeregt, auf dem öffentlichen Parkplatz zwischen dem Netto-Markt und der Sparkasse KölnBonn eine Parkebene aufzusetzen. Alternativ soll geprüft werden, ob leerstehende Räumlichkeiten im Bauwerk der Mülheimer Brücke umgenutzt werden können.

Der Vorschlag zur Entspannung der Parksituation nach Flächen entlang der Mülheimer Brücke zu suchen wird ebenfalls von der Verwaltung zur Prüfung aufgenommen.

- Die Anlieferung sämtlicher Geschäfte muss während der Bauzeit und auch danach auch für 30-t-Fahrzeuge (Eisenwarengeschäft) sichergestellt werden.
- Das massive Müllproblem und die damit einhergehende Verdreckung und Abwertung des öffentlichen Raumes wird thematisiert. Es muss sichergestellt werden, dass das Erscheinungsbild der neu gestalteten Straße nicht umgehend wieder durch Vermüllung heruntergezogen wird.
- Die Frage nach der Erneuerung der Straßenbeleuchtung kann bejaht werden.

- Es wird angeregt, die Baumpflanzungen im westlichen Teil der Buchheimer Straße zwischen Mülheimer Freiheit und Wallstraße in die Verlängerung der Grundstücksgrenzen der Häuser zu setzen. Die würde einen schönen Rahmen ergeben und es wäre sichergestellt, dass kein Anlieger einen Baum direkt vor dem Fenster oder vor der Haustür hat.
Die Ausgestaltung der Baumstandorte soll derart erfolgen, dass keine Hundeklos entstehen.
- Vor der Kneipe „RheinEck“ an der Ecke Wallstraße ist der Bürgersteig sehr schmal. Abbiegende Fahrzeuge überfahren häufig den Bürgersteig und gefährden so die Fußgänger. Darüber hinaus ist die Sichtbeziehung zwischen von Westen kommendem Fußgänger und von Osten kommenden Fahrzeug aufgrund des derzeitigen Versatzes in der Linienführung nicht gegeben. Dies soll in der Planung zur Umgestaltung verbessert werden.
- Die Parkplätze der Friedenskirche (Wallstraße) müssen wie bisher anfahrbar bleiben.
- Es wird angeregt, Kontakt mit der katholischen Pfarrkirche Liebfrauen aufzunehmen, um die vor Kurzem in der Regentenstraße von der Kirche mit Bügeln abgesperrten Parkplätze wieder für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen.
- Die niveaugleiche Ausbildung des Straßenraums wird begrüßt. Da es in der unmittelbaren Umgebung viele Senioren gibt, wird ein Ausbau gänzlich ohne Kante favorisiert. Die Führung für die Blinden und Sehbehinderten soll über entsprechende taktile Elemente vorgesehen werden.
- Eine Überfahrt aus der Regentenstraße in die Biegerstraße wird aufgrund der vorgeschlagenen neuen Einbahnstraßenführung im östlichen Teil der Buchheimer Straße zwischen Adamsstraße und Regentenstraße nicht mehr möglich sein.
- Die Frage nach vorausschauend verlegten Versorgungsleitungen in jedes Haus unabhängig vom Bedarf muss von der StEB und der RheinEnergie aus gesetzlichen und technischen Gründen abgelehnt werden. Seitens der RheinEnergie wird bei den Hausanschlüssen bereits seit einiger Zeit das Smart Meetering, das ab 2015 gesetzlich vorgeschrieben wird, berücksichtigt.
- Die Ankündigung der auf die anliegenden Eigentümer zukommenden Kosten werden zur Kenntnis genommen. Es wird Unverständnis darüber geäußert, dass jetzt noch keine ungefähre Kostenhöhe genannt werden kann. Hier wird eine zeitnahe Aufklärung über die Höhe der Kosten gewünscht.

Eine Einzelauflistung der Wortbeiträge liegt als Anlage bei.

Um 21:45 Uhr gibt es keine Fragen seitens der Anlieger mehr. Herr Fuchs bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beendet die Veranstaltung.